

Diese Kopie kann ausgedruckt, laminiert und auf die Bodenunterseite der Sonnenuhr geklebt werden. Sie beinhaltet den Gebrauch der gebauten Sonnenuhr:

Sonnenuhren wurden vor allem im 18. Jahrhundert verwendet.

Gebrauchsanleitung.

Zur Benutzung wird der Ziffernring der Uhr hochgeklappt. Der seitliche Quadrant wird ebenfalls herausgeklappt. Er drückt so auf den Ziffernring, dass dieser festgehalten wird. Der Ziffernring wird soweit geschwenkt, dass seine untere Hälfte auf die richtige geographische Breite eingestellt wird. Bei richtiger Einstellung steht der Ziffernring parallel zum Erdäquator und der Schattenstab liegt parallel zur Erdachse.

Mit der Lotwaage wird die Uhr waagrecht eingestellt. Die Uhr muss genau nach Norden ausgerichtet werden (ev. mit Hilfe eines Kompasses). Bei Sonnenschein wirft der Schattenstab einen Schatten auf das Ziffernblatt der Sonnenuhr. Um den 21. März (= Frühlings-Tagundnachtgleiche) und dem 21. September (= Herbst-Tagundnachtgleiche) kann es zu Abweichungen kommen!

Die vom Schattenstab angezeigte Zeit ist die wahre Zeit und stimmt normalerweise nicht mit der Uhrzeit (MEZ = Mitteleuropäische Zeit) überein. Aus praktischen Gründen haben wir in Mitteleuropa nur eine offizielle Zeit. Bei der wahren Zeit ist es 12 Uhr mittags, wenn die Sonne am höchsten steht. In Wien zum Beispiel steht die Sonne jedoch früher am höchsten Punkt als in Lissabon. An beiden Orten gilt aber die MEZ. Zusätzlich kommt während der Sommerzeit eine weitere Stunde als Abweichung von der wahren

Sonnenuhren wurden vor allem im 18. Jahrhundert verwendet.

Gebrauchsanleitung.

Zur Benutzung wird der Ziffernring der Uhr hochgeklappt. Der seitliche Quadrant wird ebenfalls herausgeklappt. Er drückt so auf den Ziffernring, dass dieser festgehalten wird. Der Ziffernring wird soweit geschwenkt, dass seine untere Hälfte auf die richtige geographische Breite eingestellt wird. Bei richtiger Einstellung steht der Ziffernring parallel zum Erdäquator und der Schattenstab liegt parallel zur Erdachse.

Mit der Lotwaage wird die Uhr waagrecht eingestellt. Die Uhr muss genau nach Norden ausgerichtet werden (ev. mit Hilfe eines Kompasses). Bei Sonnenschein wirft der Schattenstab einen Schatten auf das Ziffernblatt der Sonnenuhr. Um den 21. März (= Frühlings-Tagundnachtgleiche) und dem 21. September (= Herbst-Tagundnachtgleiche) kann es zu Abweichungen kommen!

Die vom Schattenstab angezeigte Zeit ist die wahre Zeit und stimmt normalerweise nicht mit der Uhrzeit (MEZ = Mitteleuropäische Zeit) überein. Aus praktischen Gründen haben wir in Mitteleuropa nur eine offizielle Zeit. Bei der wahren Zeit ist es 12 Uhr mittags, wenn die Sonne am höchsten steht. In Wien zum Beispiel steht die Sonne jedoch früher am höchsten Punkt als in Lissabon. An beiden Orten gilt aber die MEZ. Zusätzlich kommt während der Sommerzeit eine weitere Stunde als Abweichung von der wahren